

Deckblatt Erfahrungsbericht Erasmus+

Aufenthaltsart ☒ Studium ☐ Praktikum

Fachbereich Wirtschaft
Studiengang International Studies in Management
Fachsemester (des Aufenthalts) 3 und 4

Studienzyklus: ☒ Bachelor ☐ Master ☐ Promotion

Land Tschechien
Stadt Prag
Institution Czech University of Life Sciences

Module / Tätigkeiten (3-5 Stichpunkte) Economics, Marketing, Law, IT, Ethics, Business English, Management, Trade, Real Estate
Unterrichts- / Arbeitssprache(n) Englisch

Zeitraum des Aufenthalts (mm/jj – mm/jj) 1.09.2025 bis 30.06.2026
Dauer des Aufenthalts (in Monaten/Wochen) 10 Monate

Art des Studienaufenthalts

☐ Freiwilliges Auslandssemester

☒ Pflicht-Auslandssemester

Art des Praktikums

☐ Pflichtpraktikum

☐ freiwilliges Praktikum

☐ Graduiertenpraktikum (direkt nach Studienabschluss)

Empfehlen Sie die Institution? (Erläuterungen bitte im Bericht)

auf jeden Fall ☒ ☐ ☐ ☐ ☐ überhaupt nicht

Erfahrungsbericht über mein Auslandsjahr in Prag

Planung und Vorbereitung

Für mein Auslandsjahr an der Czech University of Life Sciences Prague (CZU) habe ich mich entschieden, weil ich einen Doppelabschluss absolvieren wollte und gleichzeitig die Möglichkeit nutzen wollte, für längere Zeit in der wunderschönen Stadt Prag zu leben. Besonders spannend fand ich auch die Mischung aus westlicher und slawischer Kultur.

Zur Vorbereitung habe ich mich sowohl bei Studierenden aus höheren Semestern informiert als auch eigenständig im Internet recherchiert. Darüber hinaus wurden wir von der HSBI sehr gut unterstützt beispielsweise wurden wir durch Informationsveranstaltungen und Online-Meetings frühzeitig mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren der CZU in Kontakt gebracht, die jederzeit hilfsbereit und leicht erreichbar waren. Auch die Webseite der CZU ist übersichtlich gestaltet und bietet eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Bewerbungsprozess.

Da ich gesetzlich krankenversichert bin, musste ich keine zusätzlichen Vorbereitungen treffen und konnte mich problemlos in Tschechien aufhalten.

Für die Anreise wählte ich das Auto. Meine Eltern begleiteten mich nach Prag und halfen mir beim Einzug. Da ich für ein ganzes Jahr bleiben wollte und die Wohnung nur teilweise ausgestattet war, unterstützten sie mich beim Kauf einiger notwendiger Einrichtungsgegenstände wie eines kleinen Backofens, Kleiderstangen etc.

Fünf Dinge, die man unbedingt mitnehmen sollte:

- Ausreichend Kleidung, insbesondere warme Winterkleidung
- Wichtige Medikamente
- Eine Revolut-Karte bzw. ein Revolut-Konto
- Laptop oder Tablet
- Wichtige Dokumente (Personalausweis, Mietvertrag etc.)

Kosten und Finanzierung

Für meinen Aufenthalt erhielt ich ein DAAD-Stipendium. Die Bewerbung erfolgte bereits im Januar 2025, und im März erhielt ich die Zusage. Die erste Auszahlung erfolgte im August für zwei Monate, anschließend wurde das Stipendium monatlich überwiesen.

Meine durchschnittlichen monatlichen Ausgaben lagen bei:

- Miete (warm): ca. 820 €
- Lebensmittel: ca. 300 €
- Freizeit: ca. 100 € (je nach Monat unterschiedlich)

Ein wichtiger Tipp ist die Eröffnung eines Revolut-Kontos bereits in Deutschland, wodurch sich Gebühren für den Währungsumtausch vermeiden lassen. Beim Einkaufen empfehle ich Supermärkte

wie Lidl, Kaufland oder Rossmann. Allerdings sollte man beachten, dass viele deutsche Produkte in Tschechien teurer sind als in Deutschland.

Sehr empfehlenswert ist außerdem die Kette „Bageterie Boulevard“, da man dort vergleichsweise günstige und dennoch gesunde Mahlzeiten erhält. Beispielsweise bekommt man für 10 Euro bereits ein Menü, das gut sättigt.

Unterbringung

Meine Unterkunft habe ich selbst organisiert, allerdings sollte man dabei besonders vorsichtig sein, um nicht auf Betrugsangebote hereinzufallen. Nach meinen Erfahrungen sind die Plattformen Spotahome, HousingAnywhere und StudentRoomFlat vertrauenswürdig.

Zunächst wohnte ich in einem Studio-Apartment für 820 € Warmmiete pro Monat. Leider kam es dort regelmäßig zu Problemen, darunter elektrische Probleme, Heizungsstörungen und zeitweise wurde das Wasser ausgestellt. Nach sieben Monaten erhielt ich schließlich die Mitteilung, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner das Gebäude verlassen müssten.

Da die Information sehr kurzfristig erfolgte, hatte ich nur eineinhalb Wochen Zeit, eine neue Unterkunft zu finden. Glücklicherweise konnte ich über StudentRoomFlat noch rechtzeitig ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft finden, jedoch fielen dabei zu Beginn relativ hohe Buchungsgebühren an.

Mein Tipp wäre, zu Beginn möglichst keine zusätzlichen Möbel zu kaufen, falls ein Umzug notwendig wird. Außerdem würde ich empfehlen, nach einer WG im Stadtteil Smíchov zu suchen, da dieser sehr gut angebunden ist, in der Nähe von den Sehenswürdigkeiten liegt und viele Studierende dort wohnen.

Ablauf des Studiums

Vor der Anreise sollte man sich möglichst früh um die Unterkunft kümmern. Idealerweise sollte der Mietvertrag bereits drei bis fünf Monate vor Semesterbeginn abgeschlossen und die Kautionszahlung bezahlt sein.

Auch bei den Zahlungsmöglichkeiten empfehle ich erneut ein Revolut-Konto, da die Revolut App bei gemeinsamen Aktivitäten mit internationalen Studierenden das Aufteilen von Ausgaben erheblich erleichtert, sprich man kann das Geld leicht versenden und erhalten.

Da Tschechien Mitglied der Europäischen Union ist, sind keine besonderen bürokratischen Schritte erforderlich. Sprachlich kommt man im Alltag mit Englisch gut zurecht, insbesondere bei jüngeren Menschen. Bei der älteren Generation kann es jedoch gelegentlich zu Verständigungsproblemen kommen. Dementsprechend ist es hilfreich, sich bereits vor der Abreise einige grundlegende tschechische Ausdrücke anzueignen, beispielsweise Begrüßungen oder ein einfaches „Danke“ und „Bitte“, das von den Einheimischen sehr geschätzt wird. Allerdings wurde man mit dem tschechisch Kurs an der Uni gut dafür vorbereitet. Wer bereits Kenntnisse einer anderen slawischen Sprache hat wird zudem feststellen, dass Tschechisch leichter verständlich ist.

Studium

Die Kurse aus meinem Learning Agreement konnte ich ohne Schwierigkeiten belegen.

Doppelabschlusstudierende sollten jedoch darauf achten, die erforderliche Anzahl an ECTS-Punkten zu erreichen, da wir zum Beispiel im vierten Semester zusätzlich einen Kurs wählen mussten.

Folgende Kurse habe ich belegt :

- 3. Semester: Information Systems, Planning and Project Management, Management Theory, Investment and Long Term Financing, Management skills, Information and Communication Technology, Czech Language
- 4. Semester: Economics 2, Commercial and Civil Law, Trade and Commerce, English for Debate, Ethics for Business, Real State Economics and Transactions, Marketing Communication Strategy, Czech Language

Viele Prüfungen fanden im sogenannten Testzentrum statt. Dort werden die Klausuren am Computer als Multiple-Choice-Tests durchgeführt und für jede Prüfung standen drei Versuche zur Verfügung. Den Tag und die Zeit der Prüfung kann man frei wählen, das Einzige was man beachten sollte ist, dass man diese in dem vorgegebenen Zeitraum besteht. Daneben gab es einige mündliche Prüfungen sowie einzelne Online-Tests. In manchen Modulen mussten Präsentationen gehalten werden, und in einem Modul war eine Hausarbeit anzufertigen, was jedoch eher die Ausnahme darstellte. Außerdem gibt es „Blockkurse“, Module in denen man nur eine Woche lang intensiv unterrichtet wird und anschließend einen Test absolviert, mit dem dann das jeweilige Modul abgeschlossen wird. Dies ist sehr empfehlenswert, da man so schnell ein Modul belegt hat und man dann nicht in eine stressige Klausurenphase fällt.

Bevor man zu einer Prüfung im Testzentrum zugelassen wird, müssen zunächst sogenannte „Pre-Credits“ gesammelt werden. Diese erhält man beispielsweise durch kleinere Tests oder Präsentationen während des Semesters.

Mir persönlich hat dieses Prüfungssystem sehr gut gefallen. Die fachlichen Anforderungen waren anspruchsvoll, aber gut machbar und ausbalanciert.

Der Kontakt zu den Studierenden war sehr angenehm. Sowohl die Lehrenden als auch das International Office waren offen, hilfsbereit und gut erreichbar. Über WhatsApp-Gruppen wurden wir regelmäßig über Öffnungszeiten und wichtige Informationen informiert. Insgesamt hatte ich während meines Aufenthalts keinerlei Probleme mit der Kommunikation.

Alltag und Freizeit

Mein täglicher Weg zur Universität dauerte etwa 40 bis 50 Minuten. Das klingt zunächst nach viel Zeit, stellte jedoch kein Problem dar, da Prag über ein hervorragendes öffentliches Verkehrsnetz verfügt. Mit Metro und Straßenbahn lassen sich nahezu alle Orte der Stadt schnell, zuverlässig und pünktlich erreichen. Die Verkehrsmittel fahren in kurzen Abständen, sodass Wartezeiten selten sind.

Viele meiner Mitstudierenden benötigten ebenfalls etwa 40 Minuten bis zur Universität, sofern sie nicht direkt in den Wohnheimen auf dem Campus wohnten. Besonders toll fand ich auch die geringen Kosten: Ein Ticket für drei Monate kostete lediglich rund 14 Euro.

In meiner Freizeit habe ich zahlreiche Orte innerhalb Tschechiens besucht und ich reiste auch nach Budapest, Wien und Bratislava, die von Prag aus gut erreichbar sind.

Außerdem nahm ich regelmäßig an Erasmus-Veranstaltungen teil, darunter Pub-Quiz-Abende, Karaoke, Brettspieltreffen und Wanderungen. Im Winter besuchte ich mehrere Eishockeyspiele der Universitätsmannschaft. Die Atmosphäre dort war einzigartig und gehört zu einer meiner schönsten Erinnerungen.

Zusätzlich nutzte ich das Sportangebot der Universität und ging, wenn es mein Stundenplan zuließ, einmal pro Woche morgens zum freien Schwimmen.

Prag habe ich insgesamt als sehr sichere Stadt erlebt, da ich mich selbst nachts wohl und sicher fühlte. Die Menschen sind eher zurückhaltend und respektieren die Privatsphäre anderer, wodurch ein sehr angenehmes Lebensgefühl entsteht.

Fazit

Der kurzfristige Umzug war eine der unerwartetsten Herausforderungen meines Auslandsaufenthalts. Innerhalb kürzester Zeit eine neue Unterkunft finden zu müssen, hat mich persönlich stark geprägt. Diese Situation hat mir gezeigt, dass ich selbstständig handeln, Verantwortung für mich selbst übernehmen und auch unter Stress Lösungen für schwierige Probleme finden kann, wodurch mein Selbstvertrauen gestärkt wurde.

Nach meinem Auslandsjahr blicke ich mit einer völlig neuen Perspektive auf die Welt. Ich habe erkannt, wie viele Möglichkeiten, Chancen und unterschiedliche Lebenswege es gibt. Die Erfahrung hat mir gezeigt, dass man sein Leben selbst gestalten kann und dass die Welt weit größer ist als die gewohnte Routine aus Studium, Arbeit und Alltag. Mir wurde bewusst, dass das Leben nicht erst nach der Uni oder nach der Arbeit beginnt, es findet genau jetzt statt, in jedem einzelnen Moment.

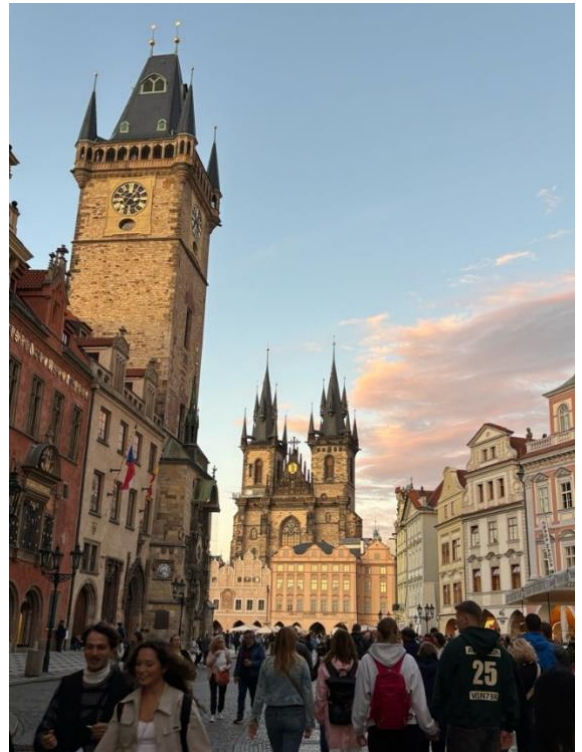
Während meines Aufenthalts habe ich gelernt, bewusster im Augenblick zu leben, offen auf andere Menschen zuzugehen und neue Erfahrungen anzunehmen. Ich durfte Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen kennenlernen, wodurch ich nicht nur neue Freundschaften geschlossen, sondern auch viel über mich selbst gelernt habe. Das Auslandsjahr hat mich offener, kommunikativer und selbstbewusster gemacht. Es hat mir geholfen herauszufinden, wer ich wirklich bin, unabhängig von Erwartungen, Vorurteilen oder den Vorstellungen anderer Menschen.

Rückblickend war dieses Jahr eine der wertvollsten und schönsten Erfahrungen meines Lebens. Deshalb kann ich jedem nur empfehlen, die Chance auf ein Auslandssemester oder Auslandsjahr zu nutzen.

Mein wichtigster Rat ist: Genießt die Zeit in vollen Zügen! Seid offen für neue Erfahrungen, besucht Veranstaltungen, auch wenn sie zunächst außerhalb eurer Komfortzone liegen, und sagt lieber öfter „Ja“ als „Nein“. Habt den Mut, auf Menschen zuzugehen und neue Kontakte zu knüpfen. Gerade im Erasmus-Umfeld sind die meisten Studierenden sehr offen und freuen sich darauf, neue Freundschaften zu schließen. Viele der Begegnungen, die ihr während dieser Zeit macht, können euren Blick auf die Welt verändern und euch noch lange nach dem Auslandsaufenthalt begleiten. Wenn ich die Zeit nochmal zurückdrehen würde mit den Erfahrungen, die ich jetzt habe, würde ich die Stadt definitiv nochmal wählen. Prag ist unfassbar toll, man kann es nicht in Worte fassen, man muss die Stadt erleben!



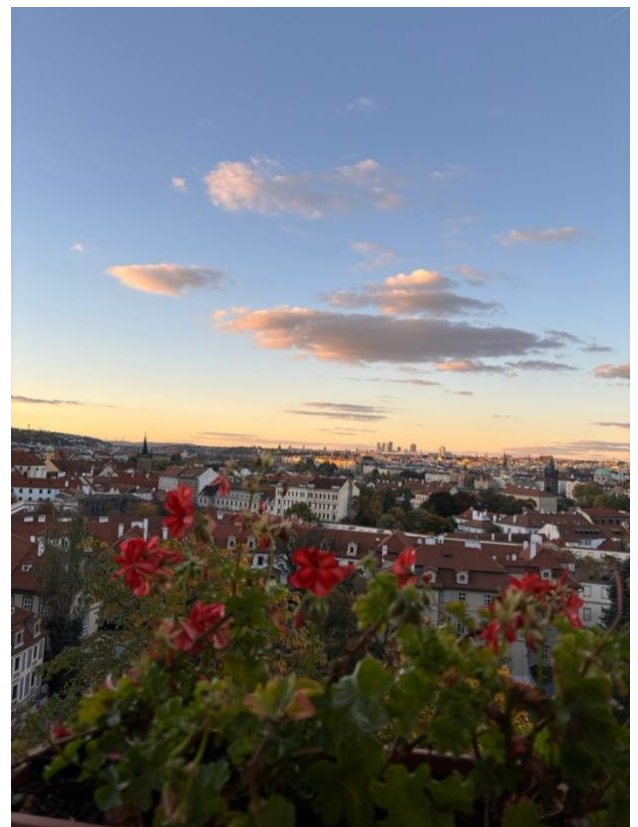
Charles Bridge mit dem Ausblick auf Prague Castle



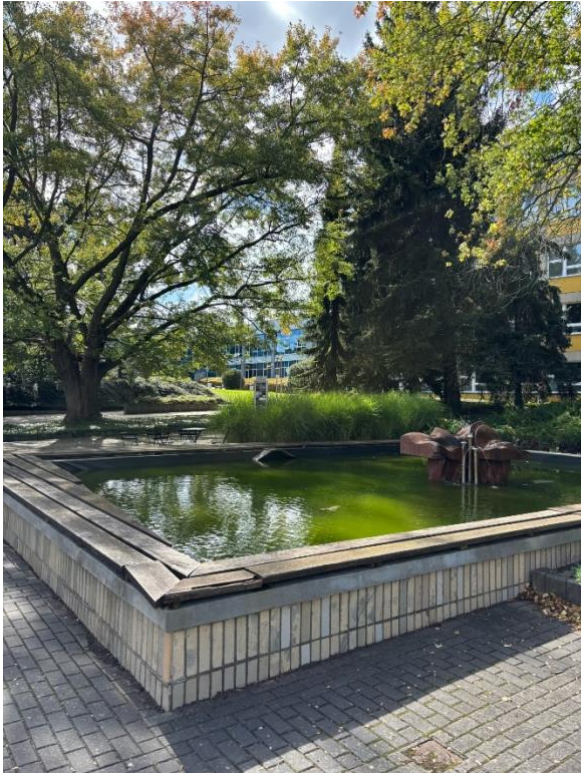
Altstädterring



Hockeyspiel unserer Unimannschaft



Ausblick vom Prague Castle



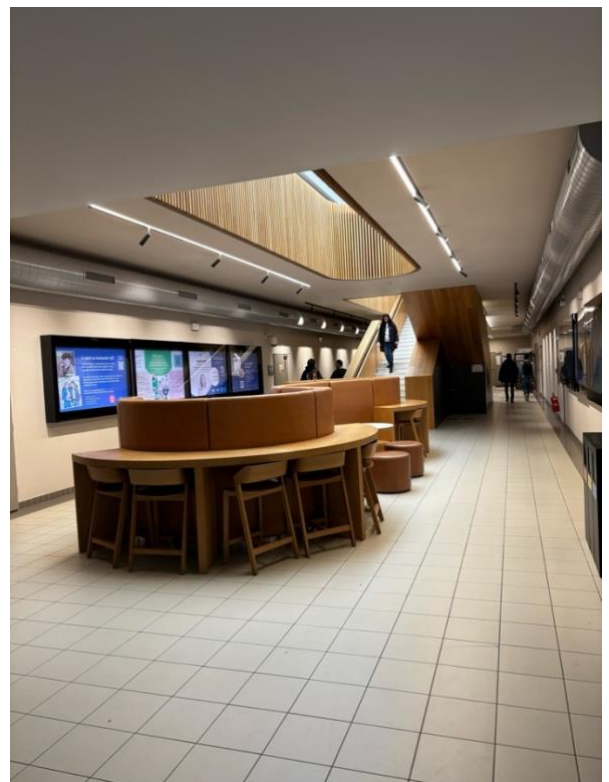
sehr viel Natur am Campus



Testzentrum



Economics Faculty



In der Economics Faculty